

Bezugs-Preis

In den Hauptstädten über den in Stadt- und Land-Verkauf...

Die Wochen-Ausgabe erscheint am 1/7 Uhr. Die Abend-Ausgabe...

Redaction und Expedition:

Redaction: Johanneßgasse 8. Expedition:...

Filialen:

Ctto Hermann's Courtin. (Alfred Gabel). Unterpoststraße 3...

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr 662.

Mittwoch den 30. December 1896.

90. Jahrgang.

Ämtlicher Theil.

Welche Niederlagen benachrichtigen wir, daß laut Bekanntmachung des Königlich Württembergischen Finanzministers...

Politische Tageschau.

Ein Weisheitsgeschick ersten Ranges ist der süddeutschen Demokratie...

Württemberg Alle Leichter, ist ein Krebs zu weilen geübt hat. Aber was magte ihn seine Staatsamtschicht...

Der Wendepunkt im Centrumskampfe, der sich in dem württembergischen Landtagswahlkampf...

alterlichen Landtagswahlkampf natürlich nicht öffentlich leben darf. Ist zwar in ihrem Organ verfahren, die socialdemokratischen Stimmen für Schwarz...

Die notwendigen Rückwärtsbewegungen haben die betrübende Erfahrung machen müssen, daß auch das neue Brauntweingegesetz...

Anzeigen-Preis Die Hauptstadt Leipzig 20 Hg. Reclamen unter dem Redaktionsbureau...

Feuilleton.

Die Schwester meiner Schwägerin.

1) "Aberdings", fuhr ich fort, "Sie werden auch nicht immer hier bleiben. Irgendwo schwärmt gewiß sehr schon ein wunderlicher Prinz, der Sie einst entführen wird, und nachdem Sie und durch Ihre geistliche, liebenswürdige Gesellschaft vertrieben haben, lassen Sie und dann plötzlich im Stich."

man wird mit seinen Idralen geüben und muß sie sich unter allen Umständen zu bewahren wissen. "Und Sie haben das gethan?" "Es ist mir verhältnismäßig leicht geworden. Der viel reißt, empfängt so erhabene und großartige Einbrüche durch die Schöneheiten der Natur und das Culturleben der vorliegenden Völker, wird so sehr zu tieferem Nachdenken und schmerzlichen Vergleichen gedrängt, daß ihm unwillkürlich die Seele weit wird und der Stand der Alltäglichkeit nicht auf seinem Blüthen behält. Ich fühle mich nach jeder Reise erleichtert, wie nachgehoben, und sehe immer wieder ein, daß die höchsten Güter des Lebens doch diejenigen sind, welche man weder erhandeln, noch bezahlen kann."

Tisch und begann Einzelne aus meinen Büchern vorzutragen. Alle hörten aufmerksam zu, am eifrigsten Nora, die mich durch Fragen häufig unterbrach und durch Stellung und Art derselben ungewöhnlich viel Interesse und Verständnis bewies. Als ich am anderen Morgen zum Frühstück kam - etwas früher als sonst - fand ich sie über die Karten gebeugt, nachdem alle die Orte aufsuchend, welche ich auf meiner Reise berührt hatte. Bei meiner Annäherung blinzelte sie erwidert und suchte sich zu entschuldigen - ein sehr gutes Zeichen! Eine Stunde später machte Ernst einen sehr vernünftigen Vorschlag. "Kinder", sagte er, "habt Ihr Lust, mit wach Hork zu fahren? Ich habe dort zu thun, und wenn Wohl jetzt gleich zu seiner alten Wirthin hinfahren müßte, empfängt sie uns mit frischen Waffeln und guten Kaffee. Ihr müßt Euch nur schnell entschließen."

beiden Wohnzimmer erregten sogar ihr aufwichtiges beiderseitiges Entzücken. Ich hatte dort auch so ziemlich Alles aufgeschaltet, was ich von meinen Reisen mitgebracht hatte - orientalische Bequemlichkeit vereinigte sich mit orientalischem Luxus, und allerlei kleine Spielereien, wie Kägen und Pagoden und Bronze und Silberne, Elephanten aus Ebenholz und kleine Kretschkinen ergänzten die ziemlich willkürlich zusammengestellte Einrichtung. Um die Wohnzeit zu sagen: ich hatte diese Räume noch wenig bewohnt. Die Taverne, schwermere Wandbekleidungen und immerdar Teppiche ließen sie nur für die kalte Jahreszeit geeignet erscheinen, und im Winter war ich fast niemals zu Hause. Aber ich freute mich doch des schönen Wetters, und als nun Nora, deren dunkle, prächtige Erscheinung wunderbar gut in diesen Rahmen paßte, sich vor dem nächsten Familienbesuch niederließ, das und zu Ehren eilig entzückt werden war, und mit strahlenden Augen beiderseits zu mir aufblickte, überkam mich ein so köstliches Gefühl des Wohlgegens und Glück, daß ich meiner Schwägerin, die dankbar stand, plötzlich sehr freundlich die Hand lächelte und in einem Anfall von Liebesrausch sagte: "Nun, liebe Frieda, müßt Ihr schnell noch, ehe es dunkel wird, die Zimmer meiner künftigen Frau anschauen und mir sagen, was dort geistlich soll. Ich könnte sie doch einmal recht schnell brauchen und weiß nicht, ob sie wirklich Annehmlichkeiten auch nur annähernd genügt." Frieda sah mich an und - seufzte. "Gewiß", sagte sie dann freundlich, "ich und künftige."

ließ mit den höchsten Auszeichnungen von Berlin; der Kaiser überreichte ihm die Dekoration zum Schwarzen Adlerorden, die Kaiserin schenkte der Gemahlin des Hofmarschalls die Bildung mit eigenhändiger Unterschrift. Der Zar überließ am 3. Januar 1895 eine Verfügung an den Grafen Schadow...

Bekanntlich hat Subjektive keine Unvergleichlichkeit weder englischen, noch belandischen Gepräges. Jetzt ist in der Capelle das Project der Stiftung einer Universität ausgearbeitet und man sieht sich alle Mühe, auch den Transvaal zu bestimmen, eine Subvention zur Errichtung einer gemeinsamen Universität zu garantieren.

Deutsches Reich.

Berlin, 29. December. Eine langwierige Arbeit steht in der nächsten Zeit ihrem Abschluß entgegen, der Entwurf einer neuen Seemannsordnung, welche an die Stelle der zum Theil antiquirten, zum Theil unzulänglichen Bestimmungen der Seemannsordnung vom Jahre 1872 treten soll.

Berlin, 29. December. Der Strafensatz des Kammergerichts hatte sich am 28. des. mit einem Rechtsstreit von Bedeutung zu beschäftigen. Wie entnehmen der Nr. 3. darüber Folgendes: Im Mai d. J. hatten die meisten Arbeiter eines Bauunternehmens...

Rechnen beim Kammergericht ein. Das Kammergericht mußte leider nach Lage der Verhältnisse die Verurteilung aufheben. Der Angeklagte wurde deshalb nicht für schuldig befunden, weil der Forderung des Beklagten nicht nachzukommen, bessere Lohn- und Arbeitsbedingungen zu erhalten.

Der preussische Kultusminister hat am dem Verlasse, daß ein Lehrer, welcher wegen Schlichtheitsvergehen gerichtlich bestraft war, unter der Bedingung geistlicher Dispense in einem anderen Regierungsbezirk wieder Anstellung gefunden hätte, den Anlauf genommen, zu bestimmen, daß auch bei Candidaten der Theologie und des höheren Schulamtes, welche sich um Anstellung im Volksschuldienste bewerben, eine Anweisung vorzuziehen ist...

Nachdem der Chef der Kreuzerdivision, Contrammiral Treppe, am ersten Weihnachtstage an Bord des Kreuzers 2. Classe 'Drenth' (Commandant Vortoren-Captain de Bois) auf der Reise von Manila eingetroffen ist und sich persönlich von den Besatzungen des Hauptplatzes der Philippinen übergeben hat, hat der Admiral den Kreuzer 2. Classe 'Arcana', der seit dem 21. November im Hafen von Manila ankerte, wie gemeldet, nach Hongkong in See gehen lassen.

Wir haben als sehr unwahrscheinlich eine Nachricht unermüdet gefolgt, wonach in einer Zusammenkunft der Bischöfe der Ostprovinz beschlossen worden sei, den Oberbau polnischer Gebetsbücher bedeutend einzuführen und sie durch deutsche Übersetzungen zu ersetzen. Der 'Dziennik Kat.' berichtet diese Nachricht als eine Fabel.

1895 übergeben und von ihm sofort zurückgehalten habe. Es muß jedoch sehr fraglich erscheinen, ob Herr Witz sich dieses Vorganges noch nach 11 Jahren erinnern, und namentlich, ob er sich über die Echtheit des ihm angeblich vorgelegten Briefes nach irgend einer Richtung als Zeuge anzuweisen noch im Stande sei.

Die preussische Kultusminister hat am dem Verlasse, daß ein Lehrer, welcher wegen Schlichtheitsvergehen gerichtlich bestraft war, unter der Bedingung geistlicher Dispense in einem anderen Regierungsbezirk wieder Anstellung gefunden hätte, den Anlauf genommen, zu bestimmen, daß auch bei Candidaten der Theologie und des höheren Schulamtes, welche sich um Anstellung im Volksschuldienste bewerben, eine Anweisung vorzuziehen ist...

Nachdem der Chef der Kreuzerdivision, Contrammiral Treppe, am ersten Weihnachtstage an Bord des Kreuzers 2. Classe 'Drenth' (Commandant Vortoren-Captain de Bois) auf der Reise von Manila eingetroffen ist und sich persönlich von den Besatzungen des Hauptplatzes der Philippinen übergeben hat, hat der Admiral den Kreuzer 2. Classe 'Arcana', der seit dem 21. November im Hafen von Manila ankerte, wie gemeldet, nach Hongkong in See gehen lassen.

Wir haben als sehr unwahrscheinlich eine Nachricht unermüdet gefolgt, wonach in einer Zusammenkunft der Bischöfe der Ostprovinz beschlossen worden sei, den Oberbau polnischer Gebetsbücher bedeutend einzuführen und sie durch deutsche Übersetzungen zu ersetzen. Der 'Dziennik Kat.' berichtet diese Nachricht als eine Fabel.

geordnete Dr. Benedict als Vertreter der inneren Stadt Wien vorgezogen wurde: 'Wir wählen keine Juden.' Darauf drohte Benedict, er werde Schneider bei nächster Gelegenheit abfertigen. Es folgte eine große, hässliche Scene. In der folgenden Landtagsitzung beantragte Lueger, der Landtag solle über Benedict's Vorgehen seine Billigung aussprechen. Der Landmarschall weigerte sich erst, den Antrag zuzulassen, da der Antrag geschäftsordnungsmäßig sei. Er gab aber nach, als Lueger drohte, weitere Verhandlung zu verhindern. Nach längerer, heftiger Debatte nahm die Mehrheit den Antrag Lueger an; auch die liberalen Großgrundbesitzer stimmten dafür.

London, 29. December. Aus guter Quelle verlautet, der englisch-amerikanische Schiedsgericht-Vertrag werde noch vor Ende dieses Jahres unterzeichnet werden. Vergangens Nacht fielen vor dem Palast des römischen Biscerons zwei Schüsse. Die Wunde trat sofort ins Bewußt und constatirt, daß die Soldaten des Doppelpostens vor dem Thor sich mit Gewehren mit scharfen Patronen duellirt hatten. Die Duellanten waren inoffiziell verurteilt worden.

London, 30. December. (Telegramm.) Der Barler Vertrag Currie, ein Bruder des Vizekönigs in Australien, ist gestern gestorben. Er war Vertreter Englands auf der Weltausstellung in Berlin.

London, 29. December. Nach weiteren Berichten über das Verhalten des Grafen Schadow ist dasselbe trotz der nun aufgetretenen Symptome noch immer ohne augenscheinliche Besserung.

Großbritannien.

Rußland.

Orient.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 29. December. Im niederösterreichischen Landtag gab es gestern einen großen Escandal. Bei Verhandlung der Ständekasse über die Hofschulden sagte der Kaisermit Schneider, als von liberaler Seite der Ab-

Während ich den Schlüssel herbeibrachte, fand Nora einen Kugelhieb am Hinter und ich sah, wie sie gestohlen in den Garten hinauslief und dann, offenbar ohne zu wissen, was sie that, etwas auf die leicht beschlagene Scheide schrie, das Frische, die hinter ihr stand, eben so schnell wieder auslief. Aber sie war nicht sorgfältig genug zu Werke gegangen, und als ich später unter irgend einem Vorwande noch einmal an dasselbe Fenster trat, sah ich ein halb verweiltes, großes S aus Kaffee und ein ganz deutlich kleines I am Ende. Offenbar hatte der Name Violet dort gestanden.

Sammele ich —, ich hoffe wenigstens, daß — daß mein Ideal — Sie warf wieder den Kopf zurück — eine Bewegung, die bei ihr immer hergebräutet — und sagte lächelnd: 'Immerhin; wenn ich Ihnen raten darf, überlassen Sie nichts — warten Sie lieber!' 'Gut', wiederholte ich, 'also warten wir', und dabei sah ich sie so merkwürdig und bedenklich an, daß sie roth wurde, ganz blühend wie eine Blume, und dabei entschied mich nicht mehr an Violet dachte.

effe Vorbereitung zum wahren Genuß. Ich möchte ein schlechter Lebensgenüßler sein, wenn ich das nicht wüßte. 'Du bist ein beneidenswerther Mensch', seufzte Ernst. 'Und wann gebest Du ganz in Dornen zu bleiben?' 'Sobald ich eine gemüthliche Heiligkeit, d. h. eine Frau habe. Ich werde auch dann noch heissen, aber hoffentlich nicht mehr allein.' 'D. Engländerinnen', begann Ernst — aber Frau Frieda warf ihm einen warnenden Blick zu, er verstummte, und ich that, als hätte ich nichts gehört.

amusteten sich damit, Wei zu gießen und noch auf andere Art, öffentlich oder im Stillen, neugierige Fragen an das Schicksal zu thun. Nora war die Seele des Ganzen und von einer wahrhaft bewundernden Lebenswürdigkeit, aber mir ging sie, wie es schien, ganz gefühllos aus dem Wege und solletierte dafür um so eifriger mit den anderen Herren, die sie voll Eifer und Bewunderung umschwebten. Das langweilte mich, und um ihre Aufmerksamkeit wieder auf mich zu ziehen, begann ich den jungen Damen aus den Sinnen der Hand zu waschagen. 'Es war ein Scherz, denn ich verstand nicht davon und hatte es früher niemals gethan, aber es amustierte die jungen Mädchen und erfüllte auch für mich seinen Zweck.' Mit Hilfe gewisser mir von früher her bekannten Thatsachen, ein wenig Menschenkenntnis und etwas Phantasie gelang es mir, dann und wann das Rechte zu treffen, aber durch geschickt laufende und weggeworfene Redensarten die Betreffenden zur Offenbarung ihrer eigenen kleinen Geheimnisse zu verleiten. Ich hatte jedenfalls einen Riesenerfolg. Alle umdrängten mich, Alle freueten sich über meine Entgegen, und schließlich entschloß ich auch Nora, mir ihr Vertrauen zu schenken.

(Schluß folgt.)

dem serbischen Gesandten geführte größere Deputation aus Westfalen. ...

Konstantinopel, 29. December. ...

Das neue serbische Ministerium. ...

Sofia, 29. December. ...

Vertrag Stambulow. ...

Madrid, 29. December. ...

Die Notlage in Indien. ...

Madras, 29. December. ...

Die Notlage in Indien. ...

Madrid, 29. December. ...

Die Notlage in Indien. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Madrid, 29. December. ...

Auer Gasglühlicht. Compl. Apparat A 5; Glühkörper A 1.40. Geo. Schneider Nachf. Centralhalle.

Gas-Glühlicht Meteor. Der complete Apparat: 3.50. W. & H. Goebel, Brennendamm 2.

Telephon-Anschluß. Expedition des Leipziger Telegraphen. Nr. 222.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten. Postamt 1 im Postgebäude am Hauptbahnhof.

Vermischtes. Berlin, 29. December. Ein Bädergefelle, der Hunger leidet und der deshalb entlassen wird.

Vermischtes. Berlin, 29. December. Die Kaiserin Elisabeth, die Kaiserin Elisabeth, die Kaiserin Elisabeth.

Vermischtes. Berlin, 29. December. Die Kaiserin Elisabeth, die Kaiserin Elisabeth, die Kaiserin Elisabeth.

Vermischtes. Berlin, 29. December. Die Kaiserin Elisabeth, die Kaiserin Elisabeth, die Kaiserin Elisabeth.

Vermischtes. Berlin, 29. December. Die Kaiserin Elisabeth, die Kaiserin Elisabeth, die Kaiserin Elisabeth.

Vermischtes. Berlin, 29. December. Die Kaiserin Elisabeth, die Kaiserin Elisabeth, die Kaiserin Elisabeth.

Vermischtes. Berlin, 29. December. Die Kaiserin Elisabeth, die Kaiserin Elisabeth, die Kaiserin Elisabeth.

Vermischtes. Berlin, 29. December. Die Kaiserin Elisabeth, die Kaiserin Elisabeth, die Kaiserin Elisabeth.

Handelskammer Neue Börse I. (Wag. Börsenpl.) Besetzung von Postenstellen 9-12 und 2-4 Uhr.

Handelskammer Neue Börse I. (Wag. Börsenpl.) Besetzung von Postenstellen 9-12 und 2-4 Uhr.

Handelskammer Neue Börse I. (Wag. Börsenpl.) Besetzung von Postenstellen 9-12 und 2-4 Uhr.

Handelskammer Neue Börse I. (Wag. Börsenpl.) Besetzung von Postenstellen 9-12 und 2-4 Uhr.

Handelskammer Neue Börse I. (Wag. Börsenpl.) Besetzung von Postenstellen 9-12 und 2-4 Uhr.

Handelskammer Neue Börse I. (Wag. Börsenpl.) Besetzung von Postenstellen 9-12 und 2-4 Uhr.

Handelskammer Neue Börse I. (Wag. Börsenpl.) Besetzung von Postenstellen 9-12 und 2-4 Uhr.

Handelskammer Neue Börse I. (Wag. Börsenpl.) Besetzung von Postenstellen 9-12 und 2-4 Uhr.

Handelskammer Neue Börse I. (Wag. Börsenpl.) Besetzung von Postenstellen 9-12 und 2-4 Uhr.

Handelskammer Neue Börse I. (Wag. Börsenpl.) Besetzung von Postenstellen 9-12 und 2-4 Uhr.

Handelskammer Neue Börse I. (Wag. Börsenpl.) Besetzung von Postenstellen 9-12 und 2-4 Uhr.

Handelskammer Neue Börse I. (Wag. Börsenpl.) Besetzung von Postenstellen 9-12 und 2-4 Uhr.

Handelskammer Neue Börse I. (Wag. Börsenpl.) Besetzung von Postenstellen 9-12 und 2-4 Uhr.

Handelskammer Neue Börse I. (Wag. Börsenpl.) Besetzung von Postenstellen 9-12 und 2-4 Uhr.

Königreich Sachsen.

Leipzig, 30. December. Die Mitglieder des Reichsgerichts vernehmen sich am Reichstagsfest Mittags 12 Uhr im Reich's Saale (Schulhof) zu gegenseitiger Begrüßung. — Am 29. d. M. hat der Reichspräsident dem Reichspräsidenten des Reichsgerichts Dr. v. Dehnbach eine große Festlichkeit statt, zu der zahlreiche Einladungen ergangen sind. Das Fest wird in der Wohnung des Präsidenten im Reichsgerichtsgebäude abgehalten.

Leipzig, 30. December. Beim bevorstehenden Jahreswechsel machen wir noch darauf aufmerksam, daß bei Verwendung von gedruckten Glückwunschkarten durch die Post gegen das Postgesetz von § 34 zu dem gedruckten Texte der Karten nur solche schriftliche Zusätze gemacht sein dürfen, welche den Ort, den Tag der Abfertigung, den Namen und den Stand d. des Absenders angeben; bei gedruckten Glückwunschkarten können außerdem die Anfangsbuchstaben üblicher Formen zur Ergänzung des Namens der Karte, z. B. „H. G. v. M.“, „p. l.“ handschriftlich zugesetzt werden. Karten, die weitere schriftliche Zusätze als die angegebenen enthalten, werden zur Befreiung gegen die erwähnte Taxe nicht zugelassen, sondern müssen vom Briefe getrennt und frankirt werden.

Leipzig, 30. December. Vom 1. Januar l. J. ab wird auf den meisten Linien der preussischen Staatsbahnen die erste Wagenklasse bei den gewöhnlichen Personenzügen zum größten Theile in Waggon kommen. Es sollen jedoch diejenigen Personenzüge, die directe Wagen dieser Klasse über längerer Strecken hin, z. B. von Berlin nach Frankfurt, bisher schon geführt haben, die 1. Klasse beibehalten. Das Gleiche würde auf den Strecken der Fall sein, die nur einen sehr geringen oder gar keinen Schnellzugverkehr besitzen, und auf denen daher vor Allem die Personenzüge den Durchgangsverkehr vermitteln müssen.

Leipzig, 30. December. Dem Bericht über das nächste Feuerlöschwesen im Jahre 1896 entnehmen wir betreffs der Unfallversicherung der Officiere und Mannschaften, daß der Branddirector mit 10 000 M., der Brandinspector mit 7500 M., die Brandmeister mit je 5000 M., der Feldwebel mit 4000 M. und jeder Angehörige der Mannschaft mit je 3000 M. für den Todesfall versichert sind. Die vorstehenden Sätze erhöhen sich auf das Doppelte, wenn infolge eines Unfalles dauernde Dienstunfähigkeit eintritt.

Leipzig, 30. December. Nachdem die Direction der Großen Leipziger Straßenbahn den im elektrischen Betriebe thätigen Wagenführern die Wohnung für die freien Tage länger bewilligt hat, tritt die gleiche Bewilligung, wie wir erfahren, vom 1. Januar auch für die Aufwärter der zur Zeit auch mit Pferden betriebenen Linien in Kraft. Von diesem Tage ab beziehen die Aufwärter, die über 5 Jahre in den Diensten der Gesellschaft sind, einen erheblich höheren Tagelohn. Werden diese zum Dienst an freien Tagen herangezogen, so erhalten sie eine besondere Vergütung. Ebenso werden, wie schon mitgeteilt, vom 1. Januar 1897 an die Bediensteten sämtlicher Schaffner der Großen Leipziger Straßenbahn einbehalten.

Leipzig, 30. December. Der Erbsitz von Reich j. L. traf gestern Nachmittag um 6 Uhr hier ein und fuhr Abends wieder dorthin fort.

Am bevorstehenden 2. Januar feiert eine angesehenste einheimische Firma der Instrumentenbranche ihr 25jähriges Jubiläum. Die Firma, welche seit dem Jahre 1872 durch die Intelligenz und das praktische Wissen ihres Gründers und Inhabers bis heute immer größere Fortschritte gemacht, so daß es schon seit längerer Zeit sich einen Weltreputationserwerb.

Am 2. Januar vollenden sich 25 Jahre, seit Herr Buchhalter Friedrich Wolf in Leipzig in der G. H. W. Siegel's Maschinenfabrik thätig ist. Der Jubilar wird von seinem Chef als außerordentlich gewissenhafter, zuverlässiger und fleißiger Mitarbeiter hoch geschätzt.

Leipzig, 30. December. Ein Soldat eines böhmischen Regiments, der sich heimlich von seinem Truppenzuge entfernt hatte, wurde gestern in der Wohnung seiner Eltern angetroffen und von einer Wirthschafterin gefaßt. In der Leipziger Straße in Connewitz ist gestern Abend ein Herr Herrmann durch ein unbekanntes Individuum in der Höhe eines Herren-Gartenbeschlusses vollständig ausgeraubt. Der Herrmann wachte nach ungefähr einhundert Minuten das Feuer, dessen Entstehungsurache mit Sicherheit noch nicht festgestellt werden konnte. Ein anderer Schadenfall fand in vergangener Nacht in einem Lagerraum eines Grundstücks der Bülowstraße statt und wurde gleichfalls nach einhundert Minuten von der Feuerwehr gelöscht.

Leipzig, 30. December. Den erkrankten kaiserlichen Brandwunden erliegen im letzten Abend im kaiserlichen Krankenhaus St. Jacob die 28 Jahre alte Wittwe des kaiserlichen Hofrathes Otto von S. S. S., welche am Sonntag bei der Veranlassung von Petroleum zum Feueranstand verunglückt war. Während die vielen auf diese Weise schon erkrankenden Angehörigen des kaiserlichen Hofes eine Warnung bilden, wie auch nicht bezweifelbar wird.

Wegen Diebstahls wurde gestern ein 18 Jahre alter Arbeiter aus dem Hause des H. H. H. in der Bismarckstraße verhaftet. Der Dieb hatte einen Silberarmband gestohlen.

Während heute von der Leipziger Polizei ein 10 Jahre alter Handlungsgehilfe aus dem Hause des H. H. H. in der Bismarckstraße verhaftet wurde, der sich an demselben Tage in der Bismarckstraße einen Diebstahl an demselben Hause begangen hatte. Der Dieb hatte einen Silberarmband gestohlen.

Am 31. December, nach uns berichtet: Ein aus Leipzig hier eingetroffener angelegter Kaiserlicher Truppenzug wurde in der Nacht von dem H. H. H. in der Bismarckstraße von einem Corralleierfisch verschluckt. Bei der Verhaftung fand man bei ihm noch mehrere solcher verschluckten Fische und einen goldenen Damast. Der Fischmann wurde die Fische von einem Liebesknecht in Leipzig erhalten haben, mit der Meinung, solche zu verkaufen. Inzwischen liegt die Sache mit in der letzten Zeit verunglückten Fischfänger. Die Untersuchung ist im Gange.

Im großen Saale des kaiserlichen Hofes wird heute ein großes Fest gegeben. Die Festlichkeiten werden durch die kaiserliche Hofkapelle geleitet. Die Festlichkeiten werden durch die kaiserliche Hofkapelle geleitet.

Am 31. December, nach uns berichtet: Ein aus Leipzig hier eingetroffener angelegter Kaiserlicher Truppenzug wurde in der Nacht von dem H. H. H. in der Bismarckstraße von einem Corralleierfisch verschluckt. Bei der Verhaftung fand man bei ihm noch mehrere solcher verschluckten Fische und einen goldenen Damast. Der Fischmann wurde die Fische von einem Liebesknecht in Leipzig erhalten haben, mit der Meinung, solche zu verkaufen. Inzwischen liegt die Sache mit in der letzten Zeit verunglückten Fischfänger. Die Untersuchung ist im Gange.

Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen. — Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen.

Leipzig-Schleipzig, 30. December. Nach einem tiefen Neubau, einem prächtigen Schloß, haben die Arbeiten schon seit einiger Zeit vollständig, weil der Erbauer höher gebaut hat, als es nach dem neuesten Ministerialerkenntnis zulässig ist. Die Doppelreihen sind schon fertig; doch kann der Fall eintreten, daß von dem Hause das obere Stockwerk wieder abgetragen werden muß.

Leipzig, 30. December. Die Ministerialverordnung in Betreff der Erbauung von Wohnhäusern über ihre Wirkung bereits auf die ferneren Vororte Leipzig aus. Die Speculanten rechnen darauf, daß bei der Aufhebung der bisherigen Beschränkung um die Stadt Leipzig früher mit Häusern besetzt werden wird, als das nach der bisherigen Bauweise geschehen wäre. Darum ist bei dem Verkauf eines in der Höhe des Bahnhofs Knaustbau gelegenen Grundstückes der Preis durch mehrere Käuferhaber herabgesetzt in die Höhe getrieben worden, daß dasselbe nunmehr öffentlich versteigert werden soll. Hier wird sich jeder Ort wegen der letzten Vertheilung mit der Stadt durch Eisen- und Straßenbahn sehr bald haben, aber wir glauben doch, daß bei demartigen Terrain nicht ein Rückgang möglich ist, der schwere Folgen nach sich ziehen kann.

Leipzig, 30. December. Durch die Freundschaft der Gutsbesitzer Brand'schen Eheleute hier ist dem biesigen Gotteshaus am diesjährigen Weihnachtsfeste ein kostbarer Geschenk gemacht worden, indem dieselben die bisherige unheimlich gemordete Altar- und Kanzelbeheizung durch neue, künstlerisch gestaltete Formen von grünem Sammet ersetzen, die von dem wohlhabenden Geschäft J. A. Dietel in Leipzig geliefert wurden. Außerdem schenkte ein anderer, unbekannt bleibender wohlhabender Gemeindeglied ein herrliches Altartapete, der in streng kirchlicher Stile gewebt ist. Beide Geschenke werden dem altbewährten Gotteshaus zur größten Freude.

Leipzig, 30. December. Vom 1. Januar 1897 ab wird in Leipzig in Verbindung mit dem vorigen Orts- und Kreisverordneten eine Zollabfertigungsstelle für Postgüter errichtet werden.

Leipzig, 30. December. In Ostern 1897 wird hier eine staatlich besetzte Maschinen-Ingenieur-Schule gegründet werden.

Am 30. December, nach uns berichtet: Ein in Leipzig geborener Mann, welcher erst 42 Jahre alt ist, hat sich in Leipzig ein Vermögen von 100 000 M. erworben. Er hat sich in Leipzig ein Vermögen von 100 000 M. erworben.

Am 30. December, nach uns berichtet: Ein in Leipzig geborener Mann, welcher erst 42 Jahre alt ist, hat sich in Leipzig ein Vermögen von 100 000 M. erworben. Er hat sich in Leipzig ein Vermögen von 100 000 M. erworben.

Am 30. December, nach uns berichtet: Ein in Leipzig geborener Mann, welcher erst 42 Jahre alt ist, hat sich in Leipzig ein Vermögen von 100 000 M. erworben. Er hat sich in Leipzig ein Vermögen von 100 000 M. erworben.

Am 30. December, nach uns berichtet: Ein in Leipzig geborener Mann, welcher erst 42 Jahre alt ist, hat sich in Leipzig ein Vermögen von 100 000 M. erworben. Er hat sich in Leipzig ein Vermögen von 100 000 M. erworben.

Das Ergebnis der diesmaligen Concurrenz zum Völkerschlachdenkmal.

Man schreibt uns: Das Ergebnis der vorjährigen Concurrenz zum Völkerschlachdenkmal wurde bestanden als „reputation“ bezeichnet, weil selbst die prämierten Entwürfe den Anforderungen des Preisauswahls nicht entsprachen, eines Theils wegen zu großer Kalkulation an Designkosten, andern Theils wegen Unklarheit der Veranschaulichungsstellen von 800 000 M. Daraus wurde im August d. J. ein zweites Mal ein Preis ausgeschrieben, von dem Resultate nur jetzt bekannt. In demselben Jahre von dem Preis ausgeschrieben wurde, von dem Preis ausgeschrieben wurde, von dem Preis ausgeschrieben wurde.

der Kosten halber, welche die Fundamentarbeiten verursachen, werden auch der fast perpendiculare Ueberstülpungen selber aus. — Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen.

Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen. — Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen.

Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen. — Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen.

Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen. — Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen.

Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen. — Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen.

Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen. — Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen.

Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen. — Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen.

Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen. — Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen.

Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen. — Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen.

Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen. — Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen.

Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen. — Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen.

Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen. — Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen.

Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen. — Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen.

Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen. — Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen.

Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen. — Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen.

Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen. — Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen.

Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen. — Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen.

Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen. — Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen.

Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen. — Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen.

Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen. — Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen.

Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen. — Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen.

Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen. — Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen.

Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen. — Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen.

Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen. — Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen.

Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen. — Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen.

Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen. — Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen.

Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen. — Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen.

Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen. — Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen.

Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen. — Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen.

Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen. — Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen.

Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen. — Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen.

Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen. — Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen.

Stammern V: Beschlüsse und Beschlüssen über Beschlüssen des Reichspräsidenten und über Beschlüssen des Reichspräsidenten. — Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen.

Christbesprechung für arme Schulkinder in Volkmarzdorf.

Leipzig, 30. December. Mit dem Vorliegen der Berichte in Leipzig war für das Comité zur Weihnachtsbesprechung für Kinder wichtiger Armen eine wichtige Frage entstanden: Sollte es keine Thätigkeit auch auf Neu-Leipzig entfalten? Diese Frage ist dahin gelöst worden, daß das Comité bei Neu-Leipzig verbleibt und daß in dem Vorort besondere Comité für ihre eigenen Bezirke die gleiche Thätigkeit, nachherstehende Aufgabe der Weihnachtsbesprechung zu übernehmen. Es sind bei Neu-Leipzig bereits 1000 Kinder in der Weihnachtsbesprechung befaßt worden. Die Kinder sind wiederum in die „Deutsche Schulhalle“ fast. Die Beschlüsse des Comité sind: „Sollte nicht, sollte nicht“ sollte nicht. — Die durch freiwillige Beiträge aufzubringenden Kosten des Denkmals dürfen einschließlich der Kosten für die Fundamente bis zu einer Höhe von 800 000 M. nicht übersteigen.

Leipzig, 30. December. Mit dem Vorliegen der Berichte in Leipzig war für das Comité zur Weihnachtsbesprechung für Kinder wichtiger Armen eine wichtige Frage entstanden: Sollte es keine Thätigkeit auch auf Neu-Leipzig entfalten? Diese Frage ist dahin gelöst worden, daß das Comité bei Neu-Leipzig verbleibt und daß in dem Vorort besondere Comité für ihre eigenen Bezirke die gleiche Thätigkeit, nachherstehende Aufgabe der Weihnachtsbesprechung zu übernehmen. Es sind bei Neu-Leipzig bereits 1000 Kinder in der Weihnachtsbesprechung befaßt worden. Die Kinder sind wiederum in die „Deutsche Schulhalle“ fast. Die Beschlüsse des Comité sind: „Sollte nicht, sollte nicht“ sollte nicht.

Leipzig, 30. December. Mit dem Vorliegen der Berichte in Leipzig war für das Comité zur Weihnachtsbesprechung für Kinder wichtiger Armen eine wichtige Frage entstanden: Sollte es keine Thätigkeit auch auf Neu-Leipzig entfalten? Diese Frage ist dahin gelöst worden, daß das Comité bei Neu-Leipzig verbleibt und daß in dem Vorort besondere Comité für ihre eigenen Bezirke die gleiche Thätigkeit, nachherstehende Aufgabe der Weihnachtsbesprechung zu übernehmen. Es sind bei Neu-Leipzig bereits 1000 Kinder in der Weihnachtsbesprechung befaßt worden. Die Kinder sind wiederum in die „Deutsche Schulhalle“ fast. Die Beschlüsse des Comité sind: „Sollte nicht, sollte nicht“ sollte nicht.

Leipzig, 30. December. Mit dem Vorliegen der Berichte in Leipzig war für das Comité zur Weihnachtsbesprechung für Kinder wichtiger Armen eine wichtige Frage entstanden: Sollte es keine Thätigkeit auch auf Neu-Leipzig entfalten? Diese Frage ist dahin gelöst worden, daß das Comité bei Neu-Leipzig verbleibt und daß in dem Vorort besondere Comité für ihre eigenen Bezirke die gleiche Thätigkeit, nachherstehende Aufgabe der Weihnachtsbesprechung zu übernehmen. Es sind bei Neu-Leipzig bereits 1000 Kinder in der Weihnachtsbesprechung befaßt worden. Die Kinder sind wiederum in die „Deutsche Schulhalle“ fast. Die Beschlüsse des Comité sind: „Sollte nicht, sollte nicht“ sollte nicht.

Leipzig, 30. December. Mit dem Vorliegen der Berichte in Leipzig war für das Comité zur Weihnachtsbesprechung für Kinder wichtiger Armen eine wichtige Frage entstanden: Sollte es keine Thätigkeit auch auf Neu-Leipzig entfalten? Diese Frage ist dahin gelöst worden, daß das Comité bei Neu-Leipzig verbleibt und daß in dem Vorort besondere Comité für ihre eigenen Bezirke die gleiche Thätigkeit, nachherstehende Aufgabe der Weihnachtsbesprechung zu übernehmen. Es sind bei Neu-Leipzig bereits 1000 Kinder in der Weihnachtsbesprechung befaßt worden. Die Kinder sind wiederum in die „Deutsche Schulhalle“ fast. Die Beschlüsse des Comité sind: „Sollte nicht, sollte nicht“ sollte nicht.

Leipzig, 30. December. Mit dem Vorliegen der Berichte in Leipzig war für das Comité zur Weihnachtsbesprechung für Kinder wichtiger Armen eine wichtige Frage entstanden: Sollte es keine Thätigkeit auch auf Neu-Leipzig entfalten? Diese Frage ist dahin gelöst worden, daß das Comité bei Neu-Leipzig verbleibt und daß in dem Vorort besondere Comité für ihre eigenen Bezirke die gleiche Thätigkeit, nachherstehende Aufgabe der Weihnachtsbesprechung zu übernehmen. Es sind bei Neu-Leipzig bereits 1000 Kinder in der Weihnachtsbesprechung befaßt worden. Die Kinder sind wiederum in die „Deutsche Schulhalle“ fast. Die Beschlüsse des Comité sind: „Sollte nicht, sollte nicht“ sollte nicht.

Leipzig, 30. December. Mit dem Vorliegen der Berichte in Leipzig war für das Comité zur Weihnachtsbesprechung für Kinder wichtiger Armen eine wichtige Frage entstanden: Sollte es keine Thätigkeit auch auf Neu-Leipzig entfalten? Diese Frage ist dahin gelöst worden, daß das Comité bei Neu-Leipzig verbleibt und daß in dem Vorort besondere Comité für ihre eigenen Bezirke die gleiche Thätigkeit, nachherstehende Aufgabe der Weihnachtsbesprechung zu übernehmen. Es sind bei Neu-Leipzig bereits 1000 Kinder in der Weihnachtsbesprechung befaßt worden. Die Kinder sind wiederum in die „Deutsche Schulhalle“ fast. Die Beschlüsse des Comité sind: „Sollte nicht, sollte nicht“ sollte nicht.

Leipzig, 30. December. Mit dem Vorliegen der Berichte in Leipzig war für das Comité zur Weihnachtsbesprechung für Kinder wichtiger Armen eine wichtige Frage entstanden: Sollte es keine Thätigkeit auch auf Neu-Leipzig entfalten? Diese Frage ist dahin gelöst worden, daß das Comité bei Neu-Leipzig verbleibt und daß in dem Vorort besondere Comité für ihre eigenen Bezirke die gleiche Thätigkeit, nachherstehende Aufgabe der Weihnachtsbesprechung zu übernehmen. Es sind bei Neu-Leipzig bereits 1000 Kinder in der Weihnachtsbesprechung befaßt worden. Die Kinder sind wiederum in die „Deutsche Schulhalle“ fast. Die Beschlüsse des Comité sind: „Sollte nicht, sollte nicht“ sollte nicht.

Leipzig, 30. December. Mit dem Vorliegen der Berichte in Leipzig war für das Comité zur Weihnachtsbesprechung für Kinder wichtiger Armen eine wichtige Frage entstanden: Sollte es keine Thätigkeit auch auf Neu-Leipzig entfalten? Diese Frage ist dahin gelöst worden, daß das Comité bei Neu-Leipzig verbleibt und daß in dem Vorort besondere Comité für ihre eigenen Bezirke die gleiche Thätigkeit, nachherstehende Aufgabe der Weihnachtsbesprechung zu übernehmen. Es sind bei Neu-Leipzig bereits 1000 Kinder in der Weihnachtsbesprechung befaßt worden. Die Kinder sind wiederum in die „Deutsche Schulhalle“ fast. Die Beschlüsse des Comité sind: „Sollte nicht, sollte nicht“ sollte nicht.

Leipzig, 30. December. Mit dem Vorliegen der Berichte in Leipzig war für das Comité zur Weihnachtsbesprechung für Kinder wichtiger Armen eine wichtige Frage entstanden: Sollte es keine Thätigkeit auch auf Neu-Leipzig entfalten? Diese Frage ist dahin gelöst worden, daß das Comité bei Neu-Leipzig verbleibt und daß in dem Vorort besondere Comité für ihre eigenen Bezirke die gleiche Thätigkeit, nachherstehende Aufgabe der Weihnachtsbesprechung zu übernehmen. Es sind bei Neu-Leipzig bereits 1000 Kinder in der Weihnachtsbesprechung befaßt worden. Die Kinder sind wiederum in die „Deutsche Schulhalle“ fast. Die Beschlüsse des Comité sind: „Sollte nicht, sollte nicht“ sollte nicht.

Leipzig, 30. December. Mit dem Vorliegen der Berichte in Leipzig war für das Comité zur Weihnachtsbesprechung für Kinder wichtiger Armen eine wichtige Frage entstanden: Sollte es keine Thätigkeit auch auf Neu-Leipzig entfalten? Diese Frage ist dahin gelöst worden, daß das Comité bei Neu-Leipzig verbleibt und daß in dem Vorort besondere Comité für ihre eigenen Bezirke die gleiche Thätigkeit, nachherstehende Aufgabe der Weihnachtsbesprechung zu übernehmen. Es sind bei Neu-Leipzig bereits 1000 Kinder in der Weihnachtsbesprechung befaßt worden. Die Kinder sind wiederum in die „Deutsche Schulhalle“ fast. Die Beschlüsse des Comité sind: „Sollte nicht, sollte nicht“ sollte nicht.

Leipzig, 30. December. Mit dem Vorliegen der Berichte in Leipzig war für das Comité zur Weihnachtsbesprechung für Kinder wichtiger Armen eine wichtige Frage entstanden: Sollte es keine Thätigkeit auch auf Neu-Leipzig entfalten? Diese Frage ist dahin gelöst worden, daß das Comité bei Neu-Leipzig verbleibt und daß in dem Vorort besondere Comité für ihre eigenen Bezirke die gleiche Thätigkeit, nachherstehende Aufgabe der Weihnachtsbesprechung zu übernehmen. Es sind bei Neu-Leipzig bereits 1000 Kinder in der Weihnachtsbesprechung befaßt worden. Die Kinder sind wiederum in die „Deutsche Schulhalle“ fast. Die Beschlüsse des Comité sind: „Sollte nicht, sollte nicht“ sollte nicht.

Leipzig, 30. December. Mit dem Vorliegen der Berichte in Leipzig war für das Comité zur Weihnachtsbesprechung für Kinder wichtiger Armen eine wichtige Frage entstanden: Sollte es keine Thätigkeit auch auf Neu-Leipzig entfalten? Diese Frage ist dahin gelöst worden, daß das Comité bei Neu-Leipzig verbleibt und daß in dem Vorort besondere Comité für ihre eigenen Bezirke die gleiche Thätigkeit, nachherstehende Aufgabe der Weihnachtsbesprechung zu übernehmen. Es sind bei Neu-Leipzig bereits 1000 Kinder in der Weihnachtsbesprechung befaßt worden. Die Kinder sind wiederum in die „Deutsche Schulhalle“ fast. Die Beschlüsse des Comité sind: „Sollte nicht, sollte nicht“ sollte nicht.

Leipzig, 30. December. Mit dem Vorliegen der Berichte in Leipzig war für das Comité zur Weihnachtsbesprechung für Kinder wichtiger Armen eine wichtige Frage entstanden: Sollte es keine Thätigkeit auch auf Neu-Leipzig entfalten? Diese Frage ist dahin gelöst worden, daß das Comité bei Neu-Leipzig verbleibt und daß in dem Vorort besondere Comité für ihre eigenen Bezirke die gleiche Thätigkeit, nachherstehende Aufgabe der Weihnachtsbesprechung zu übernehmen. Es sind bei Neu-Leipzig bereits 1000 Kinder in der Weihnachtsbesprechung befaßt worden. Die Kinder sind wiederum in die „Deutsche Schulhalle“ fast. Die Beschlüsse des Comité sind: „Sollte nicht, sollte nicht“ sollte nicht.

Leipzig, 30. December. Mit dem Vorliegen der Berichte in Leipzig war für das Comité zur Weihnachtsbesprechung für Kinder wichtiger Armen eine wichtige Frage entstanden: Sollte es keine Thätigkeit auch auf Neu-Leipzig entfalten? Diese Frage ist dahin gelöst worden, daß das Comité bei Neu-Leipzig verbleibt und daß in dem Vorort besondere Comité für ihre eigenen Bezirke die gleiche Thätigkeit, nachherstehende Aufgabe der Weihnachtsbesprechung zu übernehmen. Es sind bei Neu-Leipzig bereits 1000 Kinder in der Weihnachtsbesprechung befaßt worden. Die Kinder sind wiederum in die „Deutsche Schulhalle“ fast. Die Beschlüsse des Comité sind: „Sollte nicht, sollte nicht“ sollte nicht.

Leipzig, 30. December. Mit dem Vorliegen der Berichte in Leipzig war für das Comité zur Weihnachtsbesprechung für Kinder wichtiger Armen eine wichtige Frage entstanden: Sollte es keine Thätigkeit auch auf Neu-Leipzig entfalten? Diese Frage ist dahin gelöst worden, daß das Comité bei Neu-Leipzig verbleibt und daß in dem Vorort besondere Comité für ihre eigenen Bezirke die gleiche Thätigkeit, nachherstehende Aufgabe der Weihnachtsbesprechung zu übernehmen. Es sind bei Neu-Leipzig bereits 1000 Kinder in der Weihnachtsbesprechung befaßt worden. Die Kinder sind wiederum in die „Deutsche Schulhalle“ fast. Die Beschlüsse des Comité sind: „Sollte nicht, sollte nicht“ sollte nicht.

Leipzig, 30. December. Mit dem Vorliegen der Berichte in Leipzig war für das Comité zur Weihnachtsbesprechung für Kinder wichtiger Armen eine wichtige Frage entstanden: Sollte es keine Thätigkeit auch auf Neu-Leipzig entfalten? Diese Frage ist dahin gelöst worden, daß das Comité bei Neu-Leipzig verbleibt und daß in dem Vorort besondere Comité für ihre eigenen Bezirke die gleiche Thätigkeit, nachherstehende Aufgabe der Weihnachtsbesprechung zu übernehmen. Es sind bei Neu-Leipzig bereits 1000 Kinder in der Weihnachtsbesprechung befaßt worden. Die Kinder sind wiederum in die „Deutsche Schulhalle“ fast. Die Beschlüsse des Comité sind: „Sollte nicht, sollte nicht“ sollte nicht.

Leipzig, 30. December. Mit dem Vorliegen der Berichte in Leipzig war für das Comité zur Weihnachtsbesprechung für Kinder wichtiger Armen eine wichtige Frage entstanden: Sollte es keine Thätigkeit auch auf Neu-Leipzig entfalten? Diese Frage ist dahin gelöst worden, daß das Comité bei Neu-Leipzig verbleibt und daß in dem Vorort besondere Comité für ihre eigenen Bezirke die gleiche Thätigkeit, nachherstehende Aufgabe der Weihnachtsbesprechung zu übernehmen. Es sind bei Neu-Leipzig bereits 1000 Kinder in der Weihnachtsbesprechung befaßt worden. Die Kinder sind wiederum in die „Deutsche Schulhalle“ fast. Die Beschlüsse des Comité sind: „Sollte nicht, sollte nicht“ sollte nicht.

Leipzig, 30. December. Mit dem Vorliegen der Berichte in Leipzig war für das Comité zur Weihnachtsbesprechung für Kinder wichtiger Armen eine wichtige Frage entstanden: Sollte es keine Thätigkeit auch auf Neu-Leipzig entfalten? Diese Frage ist dahin gelöst worden, daß das Comité bei Neu-Leipzig verbleibt und daß in dem Vorort besondere Comité für ihre eigenen Bezirke die gleiche Thätigkeit, nachherstehende Aufgabe der Weihnachtsbesprechung zu übernehmen. Es sind bei Neu-Leipzig bereits 1000 Kinder in der Weihnachtsbesprechung befaßt worden. Die Kinder sind wiederum in die „Deutsche Schulhalle“ fast. Die Beschlüsse des Comité sind: „Sollte nicht, sollte nicht“ sollte nicht.

Leipzig, 30. December. Mit dem Vorliegen der Berichte in Leipzig war für das Comité zur Weihnachtsbesprechung für Kinder wichtiger Armen eine wichtige Frage entstanden: Sollte es keine Thätigkeit auch auf Neu-Leipzig entfalten? Diese Frage ist dahin gelöst worden, daß das Comité bei Neu-Leipzig verbleibt und daß in dem Vorort besondere Comité für ihre eigenen Bezirke die gleiche Thätigkeit, nachherstehende Aufgabe der Weihnachtsbesprechung zu übernehmen. Es sind bei Neu-Leipzig bereits 1000 Kinder in der Weihnachtsbesprechung befaßt worden. Die Kinder sind wiederum in die „Deutsche Schulhalle“ fast. Die Beschlüsse des Comité sind: „Sollte nicht, sollte nicht“ sollte nicht.

Leipzig, 30. December. Mit dem Vorliegen der Berichte in Leipzig war für das Comité zur Weihnachtsbesprechung für Kinder wichtiger Armen eine wichtige Frage entstanden: Sollte es keine Thätigkeit auch auf Neu-Leipzig entfalten? Diese Frage ist dahin gelöst worden, daß das Comité bei Neu-Leipzig verbleibt und daß in dem Vorort besondere Comité für ihre eigenen Bezirke die gleiche Thätigkeit, nachherstehende Aufgabe der Weihnachtsbesprechung zu übernehmen. Es sind bei Neu-Leipzig bereits 1000 Kinder in der Weihnachtsbesprechung befaßt worden. Die Kinder sind wiederum in die „Deutsche Schulhalle“ fast. Die Beschlüsse des Comité sind: „Sollte nicht, sollte nicht“ sollte nicht.

Leipzig, 30. December. Mit dem Vorliegen der Berichte in Leipzig war für das Comité zur Weihnachtsbesprechung für Kinder wichtiger Armen eine wichtige Frage entstanden: Sollte es keine Thätigkeit auch auf Neu-Leipzig entfalten? Diese Frage ist dahin gelöst worden, daß das Comité bei Neu-Leipzig verbleibt und daß in dem Vorort besondere Comité für ihre eigenen Bezirke die gleiche Thätigkeit, nachherstehende Aufgabe der Weihnachtsbesprechung zu übernehmen. Es sind bei Neu-Leipzig bereits 1000 Kinder in der Weihnachtsbesprechung befaßt worden. Die Kinder sind wiederum in die „Deutsche Schulhalle“ fast. Die Beschlüsse des Comité sind: „Sollte nicht, sollte nicht“ sollte nicht.

Leipzig, 30. December. Mit dem Vorliegen der Berichte in Leipzig war für das Comité zur Weihnachtsbesprechung für Kinder wichtiger Armen eine wichtige Frage entstanden: Sollte es keine Thätigkeit auch auf Neu-Leipzig entfalten? Diese Frage ist dahin gelöst worden, daß das Comité bei Neu-Leipzig verbleibt und daß in dem Vorort besondere Comité für ihre eigenen Bezirke die gleiche Thätigkeit, nachherstehende Aufgabe der Weihnachtsbesprechung zu übernehmen. Es sind bei Neu-Leipzig bereits 1000 Kinder in der Weihnachtsbesprechung befaßt worden. Die Kinder sind wiederum in die „Deutsche Schulhalle“ fast. Die Beschlüsse des Comité sind: „Sollte nicht, sollte nicht“ sollte nicht.

Leipzig, 30. December. Mit dem Vorliegen der Berichte in Leipzig war für das Comité zur Weihnachtsbesprechung für Kinder wichtiger Armen eine wichtige Frage entstanden: Sollte es keine Thätigkeit auch auf Neu-Leipzig entfalten? Diese Frage ist dahin gelöst worden, daß das Comité bei Neu-Leipzig verbleibt und daß in dem Vorort besondere Comité für ihre eigenen Bezirke die gleiche Thätigkeit, nachherstehende Aufgabe der Weihnachtsbesprechung zu übernehmen. Es sind bei Neu-Leipzig bereits 1000 Kinder in der Weihnachtsbesprechung befaßt worden. Die Kinder sind wiederum in die „Deutsche Schulhalle“ fast. Die Beschlüsse des Comité sind: „Sollte nicht, sollte nicht“ sollte nicht.

Leipzig, 30. December. Mit dem Vorliegen der Berichte in Leipzig war für das Comité zur Weihnachtsbesprechung für Kinder wichtiger Armen eine wichtige Frage entstanden: Sollte es keine Thätigkeit auch auf Neu-Leipzig entfalten? Diese Frage ist dahin gelöst worden, daß das Comité bei Neu-Leipzig verbleibt und daß in dem Vorort besondere Comité für ihre eigenen Bezirke die gleiche Thätigkeit, nachherstehende Aufgabe der Weihnachtsbesprechung zu übernehmen

Volkswirtschaftliches.

Wir für diesen Teil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. W. Raut in Leipzig. — Erscheinung: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nach.

Telegramme.

W. v. W. 30. December. (Telegraphen.) Im Namen der kaiserlichen Hofkammer regte der Präsident die Eröffnung einer Prager-Hungarischer Dampfschiffahrt an, welche ein Verbindungsnetz zwischen Prag und Wien und die Kommunikation der kaiserlichen Hofkammer regelt und nach deren Vollendung ein großer Verkehr auf der Moldau-Ebene bis zur Küste sich entwickeln werde.

An der Scheide des Finanzjahres.

In der „Finanzischen Rundschau“ haben wir folgende Betrachtungen: Die Steuern, in denen der wirtschaftliche Fortschritt, sind nicht von enger Natur, sie wachsen und verändern sich, wenn auch die menschlichen Bedürfnisse, deren Befriedigung für die Steuern liefert. Welche Steuern von Schatzkammer und Finanzverwaltung ist in der Welt der Einkünfte ausgetrieben werden, um diejenige technische Verbesserungen und Formen zu entwickeln und auszuüben, in denen der Fortschritt sich bewegt. Das Prinzip der Steuern ist die Besteuerung der Einkünfte, die den Kaufmannschaften und den gewerblichen Betrieben zufließen. Der Termin der Steuern ist der Zeitpunkt, zu dem die Einkünfte der Besteuerung unterliegen. Die Einkünfte der Besteuerung sind die Einkünfte der Kaufmannschaften und der gewerblichen Betrieben, die den Kaufmannschaften und den gewerblichen Betrieben zufließen. Der Termin der Steuern ist der Zeitpunkt, zu dem die Einkünfte der Besteuerung unterliegen. Die Einkünfte der Besteuerung sind die Einkünfte der Kaufmannschaften und der gewerblichen Betrieben, die den Kaufmannschaften und den gewerblichen Betrieben zufließen.

Bemerktes.

B. C. Berlin, 29. December. Der Minister für Handel und Gewerbe hat den ihm von den Reichsrath der kaiserlichen Hofkammer vorgelegten Entwurf einer neuen Steuerordnung für Berlin mit mehreren auf Grund des § 4 Absatz 2 des Reichsbudgetgesetzes vom 22. Juni 63. angeordneten Änderungen genehmigt. Die wichtigsten Änderungen sind folgende: 1. In § 5 ist als Absatz 2 einzufügen: „Für die den Handel mit landwirtschaftlichen Produkten betreffenden Angelegenheiten werden, wie bereits in dem Entwurf, die Bestimmungen der Reichssteuerordnung für Berlin mit mehreren auf Grund des § 4 Absatz 2 des Reichsbudgetgesetzes vom 22. Juni 63. angeordneten Änderungen genehmigt.“ 2. In § 9 Absatz 1 ist am Schlusse einzufügen: „Bei der Besteuerung der landwirtschaftlichen Produkte sind die Bestimmungen der Reichssteuerordnung für Berlin mit mehreren auf Grund des § 4 Absatz 2 des Reichsbudgetgesetzes vom 22. Juni 63. angeordneten Änderungen genehmigt.“ 3. In § 10 Absatz 1 ist am Schlusse einzufügen: „Bei der Besteuerung der landwirtschaftlichen Produkte sind die Bestimmungen der Reichssteuerordnung für Berlin mit mehreren auf Grund des § 4 Absatz 2 des Reichsbudgetgesetzes vom 22. Juni 63. angeordneten Änderungen genehmigt.“

29. Hat in einzelnen der gemäß § 29a in § 29a in Betracht kommenden Fällen kein Antrag gestellt, so ist dies in der Geschäftsverteilung zum Ausdruck zu bringen. 29d. Inwieweit Gegenstände keine bestimmten Gegenstände betreffen, für die eine besondere Regelung des Reichsbudgetgesetzes festzulegen, so ist wenigstens zwischen dem Reichsbudgetgesetz und dem Reichsbudgetgesetz, soweit möglich, zu unterscheiden. 3. „Inwieweit Gegenstände betreffen.“ 29e. Die Bestimmung eines wirklich gezahlten Preises darf nicht aus dem Grunde unterlassen werden, weil er der allgemeinen Lage des Reichsbudgetgesetzes nicht entspricht. 30. Ist über die Höhe eines Preises ein Streit entstanden, so ist der Streit zu entscheiden, wobei die Entscheidung von der allgemeinen Lage des Reichsbudgetgesetzes abhängt. 30f. Nur die wirklich gezahlten Preise dürfen nicht werden. Die Bestimmung eines auf hoher Schätzung beruhenden Preises ist unzulässig.

In den letzten Tagen sind die neuen Vorschriften für die preussischen Eisenbahnen in der vom Minister für Handel und Gewerbe vorgelegten Fassung hinsichtlich der kaiserlichen Hofkammer genehmigt worden, so daß sie in der nächsten Zeit in Kraft treten können. Die neuen Vorschriften sind die Vorschriften für die Eisenbahnen, die den Kaufmannschaften und den gewerblichen Betrieben zufließen. Die neuen Vorschriften sind die Vorschriften für die Eisenbahnen, die den Kaufmannschaften und den gewerblichen Betrieben zufließen.

29. Hat in einzelnen der gemäß § 29a in § 29a in Betracht kommenden Fällen kein Antrag gestellt, so ist dies in der Geschäftsverteilung zum Ausdruck zu bringen. 29d. Inwieweit Gegenstände keine bestimmten Gegenständen betreffen, für die eine besondere Regelung des Reichsbudgetgesetzes festzulegen, so ist wenigstens zwischen dem Reichsbudgetgesetz und dem Reichsbudgetgesetz, soweit möglich, zu unterscheiden. 3. „Inwieweit Gegenstände betreffen.“ 29e. Die Bestimmung eines wirklich gezahlten Preises darf nicht aus dem Grunde unterlassen werden, weil er der allgemeinen Lage des Reichsbudgetgesetzes nicht entspricht. 30. Ist über die Höhe eines Preises ein Streit entstanden, so ist der Streit zu entscheiden, wobei die Entscheidung von der allgemeinen Lage des Reichsbudgetgesetzes abhängt. 30f. Nur die wirklich gezahlten Preise dürfen nicht werden. Die Bestimmung eines auf hoher Schätzung beruhenden Preises ist unzulässig.

29. Hat in einzelnen der gemäß § 29a in § 29a in Betracht kommenden Fällen kein Antrag gestellt, so ist dies in der Geschäftsverteilung zum Ausdruck zu bringen. 29d. Inwieweit Gegenstände keine bestimmten Gegenständen betreffen, für die eine besondere Regelung des Reichsbudgetgesetzes festzulegen, so ist wenigstens zwischen dem Reichsbudgetgesetz und dem Reichsbudgetgesetz, soweit möglich, zu unterscheiden. 3. „Inwieweit Gegenstände betreffen.“ 29e. Die Bestimmung eines wirklich gezahlten Preises darf nicht aus dem Grunde unterlassen werden, weil er der allgemeinen Lage des Reichsbudgetgesetzes nicht entspricht. 30. Ist über die Höhe eines Preises ein Streit entstanden, so ist der Streit zu entscheiden, wobei die Entscheidung von der allgemeinen Lage des Reichsbudgetgesetzes abhängt. 30f. Nur die wirklich gezahlten Preise dürfen nicht werden. Die Bestimmung eines auf hoher Schätzung beruhenden Preises ist unzulässig.

29. Hat in einzelnen der gemäß § 29a in § 29a in Betracht kommenden Fällen kein Antrag gestellt, so ist dies in der Geschäftsverteilung zum Ausdruck zu bringen. 29d. Inwieweit Gegenstände keine bestimmten Gegenständen betreffen, für die eine besondere Regelung des Reichsbudgetgesetzes festzulegen, so ist wenigstens zwischen dem Reichsbudgetgesetz und dem Reichsbudgetgesetz, soweit möglich, zu unterscheiden. 3. „Inwieweit Gegenstände betreffen.“ 29e. Die Bestimmung eines wirklich gezahlten Preises darf nicht aus dem Grunde unterlassen werden, weil er der allgemeinen Lage des Reichsbudgetgesetzes nicht entspricht. 30. Ist über die Höhe eines Preises ein Streit entstanden, so ist der Streit zu entscheiden, wobei die Entscheidung von der allgemeinen Lage des Reichsbudgetgesetzes abhängt. 30f. Nur die wirklich gezahlten Preise dürfen nicht werden. Die Bestimmung eines auf hoher Schätzung beruhenden Preises ist unzulässig.

29. Hat in einzelnen der gemäß § 29a in § 29a in Betracht kommenden Fällen kein Antrag gestellt, so ist dies in der Geschäftsverteilung zum Ausdruck zu bringen. 29d. Inwieweit Gegenstände keine bestimmten Gegenständen betreffen, für die eine besondere Regelung des Reichsbudgetgesetzes festzulegen, so ist wenigstens zwischen dem Reichsbudgetgesetz und dem Reichsbudgetgesetz, soweit möglich, zu unterscheiden. 3. „Inwieweit Gegenstände betreffen.“ 29e. Die Bestimmung eines wirklich gezahlten Preises darf nicht aus dem Grunde unterlassen werden, weil er der allgemeinen Lage des Reichsbudgetgesetzes nicht entspricht. 30. Ist über die Höhe eines Preises ein Streit entstanden, so ist der Streit zu entscheiden, wobei die Entscheidung von der allgemeinen Lage des Reichsbudgetgesetzes abhängt. 30f. Nur die wirklich gezahlten Preise dürfen nicht werden. Die Bestimmung eines auf hoher Schätzung beruhenden Preises ist unzulässig.

haben im Laufe dieses Jahres mehrere Veränderungen unter Zustimmung der Commission der Reichsbudgetverwaltung stattgefunden. In der am 12. Januar 1897 erfolgten Jahresrechnung der Reichsbudgetverwaltung sind die Veränderungen, die die Reichsbudgetverwaltung im Laufe dieses Jahres vorgenommen hat, zum Ausdruck zu bringen. Die Reichsbudgetverwaltung hat im Laufe dieses Jahres mehrere Veränderungen vorgenommen, die die Reichsbudgetverwaltung im Laufe dieses Jahres vorgenommen hat, zum Ausdruck zu bringen. Die Reichsbudgetverwaltung hat im Laufe dieses Jahres mehrere Veränderungen vorgenommen, die die Reichsbudgetverwaltung im Laufe dieses Jahres vorgenommen hat, zum Ausdruck zu bringen.

Die Reichsbudgetverwaltung hat im Laufe dieses Jahres mehrere Veränderungen vorgenommen, die die Reichsbudgetverwaltung im Laufe dieses Jahres vorgenommen hat, zum Ausdruck zu bringen. Die Reichsbudgetverwaltung hat im Laufe dieses Jahres mehrere Veränderungen vorgenommen, die die Reichsbudgetverwaltung im Laufe dieses Jahres vorgenommen hat, zum Ausdruck zu bringen. Die Reichsbudgetverwaltung hat im Laufe dieses Jahres mehrere Veränderungen vorgenommen, die die Reichsbudgetverwaltung im Laufe dieses Jahres vorgenommen hat, zum Ausdruck zu bringen.

Die Reichsbudgetverwaltung hat im Laufe dieses Jahres mehrere Veränderungen vorgenommen, die die Reichsbudgetverwaltung im Laufe dieses Jahres vorgenommen hat, zum Ausdruck zu bringen. Die Reichsbudgetverwaltung hat im Laufe dieses Jahres mehrere Veränderungen vorgenommen, die die Reichsbudgetverwaltung im Laufe dieses Jahres vorgenommen hat, zum Ausdruck zu bringen. Die Reichsbudgetverwaltung hat im Laufe dieses Jahres mehrere Veränderungen vorgenommen, die die Reichsbudgetverwaltung im Laufe dieses Jahres vorgenommen hat, zum Ausdruck zu bringen.

Die Reichsbudgetverwaltung hat im Laufe dieses Jahres mehrere Veränderungen vorgenommen, die die Reichsbudgetverwaltung im Laufe dieses Jahres vorgenommen hat, zum Ausdruck zu bringen. Die Reichsbudgetverwaltung hat im Laufe dieses Jahres mehrere Veränderungen vorgenommen, die die Reichsbudgetverwaltung im Laufe dieses Jahres vorgenommen hat, zum Ausdruck zu bringen. Die Reichsbudgetverwaltung hat im Laufe dieses Jahres mehrere Veränderungen vorgenommen, die die Reichsbudgetverwaltung im Laufe dieses Jahres vorgenommen hat, zum Ausdruck zu bringen.

Die Reichsbudgetverwaltung hat im Laufe dieses Jahres mehrere Veränderungen vorgenommen, die die Reichsbudgetverwaltung im Laufe dieses Jahres vorgenommen hat, zum Ausdruck zu bringen. Die Reichsbudgetverwaltung hat im Laufe dieses Jahres mehrere Veränderungen vorgenommen, die die Reichsbudgetverwaltung im Laufe dieses Jahres vorgenommen hat, zum Ausdruck zu bringen. Die Reichsbudgetverwaltung hat im Laufe dieses Jahres mehrere Veränderungen vorgenommen, die die Reichsbudgetverwaltung im Laufe dieses Jahres vorgenommen hat, zum Ausdruck zu bringen.

Die Reichsbudgetverwaltung hat im Laufe dieses Jahres mehrere Veränderungen vorgenommen, die die Reichsbudgetverwaltung im Laufe dieses Jahres vorgenommen hat, zum Ausdruck zu bringen. Die Reichsbudgetverwaltung hat im Laufe dieses Jahres mehrere Veränderungen vorgenommen, die die Reichsbudgetverwaltung im Laufe dieses Jahres vorgenommen hat, zum Ausdruck zu bringen. Die Reichsbudgetverwaltung hat im Laufe dieses Jahres mehrere Veränderungen vorgenommen, die die Reichsbudgetverwaltung im Laufe dieses Jahres vorgenommen hat, zum Ausdruck zu bringen.

Die Reichsbudgetverwaltung hat im Laufe dieses Jahres mehrere Veränderungen vorgenommen, die die Reichsbudgetverwaltung im Laufe dieses Jahres vorgenommen hat, zum Ausdruck zu bringen. Die Reichsbudgetverwaltung hat im Laufe dieses Jahres mehrere Veränderungen vorgenommen, die die Reichsbudgetverwaltung im Laufe dieses Jahres vorgenommen hat, zum Ausdruck zu bringen. Die Reichsbudgetverwaltung hat im Laufe dieses Jahres mehrere Veränderungen vorgenommen, die die Reichsbudgetverwaltung im Laufe dieses Jahres vorgenommen hat, zum Ausdruck zu bringen.

Die Reichsbudgetverwaltung hat im Laufe dieses Jahres mehrere Veränderungen vorgenommen, die die Reichsbudgetverwaltung im Laufe dieses Jahres vorgenommen hat, zum Ausdruck zu bringen. Die Reichsbudgetverwaltung hat im Laufe dieses Jahres mehrere Veränderungen vorgenommen, die die Reichsbudgetverwaltung im Laufe dieses Jahres vorgenommen hat, zum Ausdruck zu bringen. Die Reichsbudgetverwaltung hat im Laufe dieses Jahres mehrere Veränderungen vorgenommen, die die Reichsbudgetverwaltung im Laufe dieses Jahres vorgenommen hat, zum Ausdruck zu bringen.

Die Reichsbudgetverwaltung hat im Laufe dieses Jahres mehrere Veränderungen vorgenommen, die die Reichsbudgetverwaltung im Laufe dieses Jahres vorgenommen hat, zum Ausdruck zu bringen. Die Reichsbudgetverwaltung hat im Laufe dieses Jahres mehrere Veränderungen vorgenommen, die die Reichsbudgetverwaltung im Laufe dieses Jahres vorgenommen hat, zum Ausdruck zu bringen. Die Reichsbudgetverwaltung hat im Laufe dieses Jahres mehrere Veränderungen vorgenommen, die die Reichsbudgetverwaltung im Laufe dieses Jahres vorgenommen hat, zum Ausdruck zu bringen.

Die Reichsbudgetverwaltung hat im Laufe dieses Jahres mehrere Veränderungen vorgenommen, die die Reichsbudgetverwaltung im Laufe dieses Jahres vorgenommen hat, zum Ausdruck zu bringen. Die Reichsbudgetverwaltung hat im Laufe dieses Jahres mehrere Veränderungen vorgenommen, die die Reichsbudgetverwaltung im Laufe dieses Jahres vorgenommen hat, zum Ausdruck zu bringen. Die Reichsbudgetverwaltung hat im Laufe dieses Jahres mehrere Veränderungen vorgenommen, die die Reichsbudgetverwaltung im Laufe dieses Jahres vorgenommen hat, zum Ausdruck zu bringen.

Die Reichsbudgetverwaltung hat im Laufe dieses Jahres mehrere Veränderungen vorgenommen, die die Reichsbudgetverwaltung im Laufe dieses Jahres vorgenommen hat, zum Ausdruck zu bringen. Die Reichsbudgetverwaltung hat im Laufe dieses Jahres mehrere Veränderungen vorgenommen, die die Reichsbudgetverwaltung im Laufe dieses Jahres vorgenommen hat, zum Ausdruck zu bringen. Die Reichsbudgetverwaltung hat im Laufe dieses Jahres mehrere Veränderungen vorgenommen, die die Reichsbudgetverwaltung im Laufe dieses Jahres vorgenommen hat, zum Ausdruck zu bringen.

Die Reichsbudgetverwaltung hat im Laufe dieses Jahres mehrere Veränderungen vorgenommen, die die Reichsbudgetverwaltung im Laufe dieses Jahres vorgenommen hat, zum Ausdruck zu bringen. Die Reichsbudgetverwaltung hat im Laufe dieses Jahres mehrere Veränderungen vorgenommen, die die Reichsbudgetverwaltung im Laufe dieses Jahres vorgenommen hat, zum Ausdruck zu bringen. Die Reichsbudgetverwaltung hat im Laufe dieses Jahres mehrere Veränderungen vorgenommen, die die Reichsbudgetverwaltung im Laufe dieses Jahres vorgenommen hat, zum Ausdruck zu bringen.

Die Reichsbudgetverwaltung hat im Laufe dieses Jahres mehrere Veränderungen vorgenommen, die die Reichsbudgetverwaltung im Laufe dieses Jahres vorgenommen hat, zum Ausdruck zu bringen. Die Reichsbudgetverwaltung hat im Laufe dieses Jahres mehrere Veränderungen vorgenommen, die die Reichsbudgetverwaltung im Laufe dieses Jahres vorgenommen hat, zum Ausdruck zu bringen. Die Reichsbudgetverwaltung hat im Laufe dieses Jahres mehrere Veränderungen vorgenommen, die die Reichsbudgetverwaltung im Laufe dieses Jahres vorgenommen hat, zum Ausdruck zu bringen.

Die Reichsbudgetverwaltung hat im Laufe dieses Jahres mehrere Veränderungen vorgenommen, die die Reichsbudgetverwaltung im Laufe dieses Jahres vorgenommen hat, zum Ausdruck zu bringen. Die Reichsbudgetverwaltung hat im Laufe dieses Jahres mehrere Veränderungen vorgenommen, die die Reichsbudgetverwaltung im Laufe dieses Jahres vorgenommen hat, zum Ausdruck zu bringen. Die Reichsbudgetverwaltung hat im Laufe dieses Jahres mehrere Veränderungen vorgenommen, die die Reichsbudgetverwaltung im Laufe dieses Jahres vorgenommen hat, zum Ausdruck zu bringen.

Die Reichsbudgetverwaltung hat im Laufe dieses Jahres mehrere Veränderungen vorgenommen, die die Reichsbudgetverwaltung im Laufe dieses Jahres vorgenommen hat, zum Ausdruck zu bringen. Die Reichsbudgetverwaltung hat im Laufe dieses Jahres mehrere Veränderungen vorgenommen, die die Reichsbudgetverwaltung im Laufe dieses Jahres vorgenommen hat, zum Ausdruck zu bringen. Die Reichsbudgetverwaltung hat im Laufe dieses Jahres mehrere Veränderungen vorgenommen, die die Reichsbudgetverwaltung im Laufe dieses Jahres vorgenommen hat, zum Ausdruck zu bringen.

Die Reichsbudgetverwaltung hat im Laufe dieses Jahres mehrere Veränderungen vorgenommen, die die Reichsbudgetverwaltung im Laufe dieses Jahres vorgenommen hat, zum Ausdruck zu bringen. Die Reichsbudgetverwaltung hat im Laufe dieses Jahres mehrere Veränderungen vorgenommen, die die Reichsbudgetverwaltung im Laufe dieses Jahres vorgenommen hat, zum Ausdruck zu bringen. Die Reichsbudgetverwaltung hat im Laufe dieses Jahres mehrere Veränderungen vorgenommen, die die Reichsbudgetverwaltung im Laufe dieses Jahres vorgenommen hat, zum Ausdruck zu bringen.

Die Reichsbudgetverwaltung hat im Laufe dieses Jahres mehrere Veränderungen vorgenommen, die die Reichsbudgetverwaltung im Laufe dieses Jahres vorgenommen hat, zum Ausdruck zu bringen. Die Reichsbudgetverwaltung hat im Laufe dieses Jahres mehrere Veränderungen vorgenommen, die die Reichsbudgetverwaltung im Laufe dieses Jahres vorgenommen hat, zum Ausdruck zu bringen. Die Reichsbudgetverwaltung hat im Laufe dieses Jahres mehrere Veränderungen vorgenommen, die die Reichsbudgetverwaltung im Laufe dieses Jahres vorgenommen hat, zum Ausdruck zu bringen.

Die in der Fortsetzung von Wagners, Dornschneidens und ...

Königreich Sachsen. Verordnungen.

Der Oberste Rat des Königs. Der Minister der Finanzen ...

Verdingungen im Januar.

- 1. Eisenbahn-Direktion, Eisenbahn-Bauarbeiten; 2. Eisenbahn-Direktion, Eisenbahn-Bauarbeiten; ...

Tarifwesen.

Sächsisch-Sächsischer Verband. Die im Rathe IV ...

Einnahme-Ausweise.

Canadischer Pacific-Eisenbahn. Die Brutto-Einnahmen ...

Leipziger Börse am 30. December.

Die gestrige Tendenz, welche bereits gestern den Markt ...

Börsen- und Handelsberichte.

Leipzig, 30. December. Baumwollmarkt. Der Markt für loco ...

Wetterbericht.

Wien, 30. December. Privat-Telegramm. ...

Wetterbericht.

Wien, 30. December. Privat-Telegramm. ...

Wetterbericht.

Wien, 30. December. Privat-Telegramm. ...

Wetterbericht.

Wien, 30. December. Privat-Telegramm. ...

Wetterbericht.

Wien, 30. December. Privat-Telegramm. ...

Wetterbericht.

Wien, 30. December. Privat-Telegramm. ...

Wetterbericht.

Wien, 30. December. Privat-Telegramm. ...

Wetterbericht.

Wien, 30. December. Privat-Telegramm. ...

Wetterbericht.

Wien, 30. December. Privat-Telegramm. ...

Wetterbericht.

Wien, 30. December. Privat-Telegramm. ...

Wetterbericht.

Wien, 30. December. Privat-Telegramm. ...

Wetterbericht.

Wien, 30. December. Privat-Telegramm. ...

Wetterbericht.

Wien, 30. December. Privat-Telegramm. ...

Wetterbericht.

Wien, 30. December. Privat-Telegramm. ...

Wetterbericht.

Wien, 30. December. Privat-Telegramm. ...

Wetterbericht.

Wien, 30. December. Privat-Telegramm. ...

Zahlungs-Einstellungen etc.

Table with columns: Name, Betrag, Datum, etc. listing various financial entries.

Zahlungs-Einstellungen etc.

Table with columns: Name, Betrag, Datum, etc. listing various financial entries.

Zahlungs-Einstellungen etc.

Table with columns: Name, Betrag, Datum, etc. listing various financial entries.

Zahlungs-Einstellungen etc.

Table with columns: Name, Betrag, Datum, etc. listing various financial entries.

